Stadt Liestal **2007/183a**
Einwohnerrat
Bau- und Planungskommission

Bericht der BPK zur Vorlage Nr. 2007/183: Schulanlage Fraumatt, Renovation: Kreditbewilligung

1. Rechtliche Grundlage

Der Einwohnerrat hat dieses Geschäft am 12. Dezember 2007 an die Bau- und Planungskommission überwiesen.

2. Einleitung

Die aus dem Jahre 1967 stammende Schulanlage Fraumatt wurde in der Vergangenheit in kleinen Schritten saniert. Nun soll die Anlage einer umfassenden Renovation unterzogen werden. Diese wird in 2 Etappen ausgeführt (2008: Hauptgebäude, 2009: Turnhalle).

3. Detailberatung in der BPK

Die BPK liess sich anlässlich eines Augenscheins vor Ort von der Projektleitung anhand von Konzeptplänen im Detail informieren. Zudem wurde seitens der Schulleitung der Raumbedarf geplanter Bildungsreformen aufgezeigt. In der anschliessenden Diskussion standen dementsprechend zwei Hauptpunkte zur Debatte, nämlich a) die baulichen Aspekte resp. das Raumkonzept und b) die Auswirkungen der Bildungsreformen.

a) Bauliche Aspekte und Raumkonzept

Das vorhandene Bauvolumen im Hauptgebäude wird mit dem geplanten Raumkonzept optimal ausgenutzt. Es kann dem künftig veränderten Raumbedarf entsprochen werden, unabhängig von den noch nicht im Detail verabschiedeten Bildungsreformen (vgl. Kapitel „Bildungswesen“). Die BPK kommt zum Schluss, dass das geplante Raumkonzept funktionell richtig und zukunftsorientiert ist.

Die Schulzimmer und Gruppenräume werden mit einer modernen Beleuchtung ausgestattet, womit die unzureichende Ausleuchtung verbessert werden kann. Damit lassen sich längerfristig zudem rund 50 % Beleuchtungskosten einsparen.

Im Hauptgebäude wird ein Lift eingebaut, um das Schulhaus einerseits behindertengerecht zu erschliessen und andererseits die Reinigungsarbeiten vertikal vereinfachen zu können.

Die Turnhalle wird sanft den heutigen Standards angepasst, Sicherheitsmängel in den Hallen selbst werden eliminiert.

Auf eine Aussenisolation wird im Rahmen der geplanten Renovation aus folgenden Gründen verzichtet:

- Mit der Sanierung der Fenster (1991) und des Daches (1993) wurde schon ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung des Energiehaushaltes geleistet. Mit beiden Sanierungen konnten Energieeinsparungen von mehr als 50 % erreicht werden.

- Die vorhandenen Holzmetallfenster sind in einem einwandfreien Zustand und haben noch eine Lebensdauer von ca. 15 Jahren. Damit die kritischen Leibungen bei den Fensteranschlüssen isoliert werden könnten, müssten diese jedoch ersetzt werden, was im Sinne ökologischen Bauens als nicht sinnvoll eingestuft wurde.

- Ein Vollwärmeschutz, verbunden mit dem Anspruch auf Minergie-Standard, ist im Moment nicht möglich, ohne bauphysikalische Schäden zu produzieren.

- Durch den Anschluss an die Fernwärme Liestal konnte schon ein grosser Beitrag an die Ökobilanz geleistet werden.

b) Bildungswesen

Im Rahmen der Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS) werden auch im Kanton Baselland wesentliche Veränderungen eintreten. Neu wird die Primarstufe – inklusive Kindergarten/Eingangsstufe – 8 Jahre dauern (2 Kindergartenjahre und – neu – 6 Jahre Primarschule). Die Sekundarstufe wird dann noch 3 Jahre dauern. Es wird also ein flexibler, fliessender Übergang vom Kindergarten in die Schule angestrebt. Längerfristig können auch die weiteren Klassen gemischt geführt werden, weshalb es sinnvoll ist, jetzt schon für genügend Gruppenräume zu sorgen. Bei Sanierungen resp. Renovationen sollten die Schulanlagen zudem möglichst rollstuhlgängig gestaltet werden. Deshalb ist im Fraumattschulhaus der Einbau eines Liftes geplant.

All diese Bedingungen werden bei der Sanierung der Schulanlage Fraumatt berücksichtigt. Die Kommission stimmt der Renovation einstimmig zu.

Wünsche der BPK

Bei der Umgebungsgestaltung ist darauf zu achten, dass die gefährliche Parkplatzsituation entlang der Fraumattstrasse im Bereich Bushaltestelle und Fussgängerstreifen entflechtet wird. Die Fussgänger sollen möglichst sicher entlang der Fraumattstrasse geführt werden. Ferner verlangen wir, dass für die Benützung ausserhalb der Schulzeit (Vereine) genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Diese sind auf dem Pausenplatz zu markieren und zwar so, dass für die Nachbarliegenschaften keine Behinderungen entstehen.

4. Antrag der BPK

Der Einwohnerrat stimmt der Renovation der Schulanlage Fraumatt zu und bewilligt den dafür notwendigen Renovationskredit in der Höhe von CHF 2,800 Mio.

Hanspeter Meyer
Präsident der BPK
17. Dezember 2007